

Kristall-Zylinder, Fußlampen oder gemalte Lampenschirme sowie Schmuck- und Restaurantglas. Die Schließung kam 1952.

Weiter geht es durch das neue Siedlungsgebiet der Stadt.

Sie biegen links in die Oderlandstraße ein, dann gleich rechts in die Beeskower Straße und links in die Lindenallee. Hier beginnt eine Zeitreise in die Bauarchitektur der 1950er Jahre der ehemaligen „Stalinstadt“.

Vorbei am Friedrich-Wolf-Theater geht es weiter entlang der Lindenallee in Richtung Rathaus zum Zentralen Platz. Hier kann man die Hochöfen des Stahlwerks Arcelor-Mittal Eisenhüttenstadt GmbH in der Ferne erblicken. **6** Über die Saarlouiser und Erich-Weinert-Allee gelangen Sie zum Museum Utopie und Alltag. **7**

1992 entstand die Idee ein Museum zur DDR-Alltagskultur zu etablieren. Zwei Jahre später wurde das Dokumentationszentrum im historischen Kindergarten II des II. Wohnkomplexes untergebracht. Seit 2021 vereint das „Museum Utopie und Alltag. Alltagskultur und Kunst in der DDR“ das Kunstarchiv Beeskow und das Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR unter einer Marke. Weiter auf der Friedrich-Engels-Straße biegen Sie links in die Karl-Marx-Straße, um Pause im Restaurant „Aktivist“ zu machen. 1953 errichtet, ist es bis heute ein beliebter Treffpunkt.

Setzen Sie nun die Radtour fort und fahren links auf die Karl-Marx-Straße zurück und biegen in den Hauptweg ab über die kleine Brücke in Richtung Inselbad. Hier ist Spiel und Spaß für alle angesagt! Jetzt erwartet Sie ein maritimes Technik-Highlight. Durch den Inselpark geht es zur 1929 erbauten Zwillingschachtschleuse. **8**

Unmittelbar aus der Scheitelhaltung (höchstgelegene Strecke des Kanals) des Oder-Spree-Kanals geht es 12 und 14 Meter talwärts. Es kann gleichzeitig in einer Kammer zu Berg und in der anderen Kammer zu Tal geschleust werden.

Nicht weit von der Zwillingschachtschleuse entfernt, befindet sich die Schiffswerft Neue Oderwerft GmbH **9**. Von der Schleuse fährt man auf die Gubener Straße, biegt nach ein paar Metern rechts ab und erblickt die Oderwerft. 1946 wurden drei Werften zum Fürstenberger Schiffsreparaturbetrieb der Sowjetischen Staatlichen Oderschiffahrts-Aktiengesellschaft verbunden. Seit 1990 ist die Werft als selbständiger Betrieb tätig.

Von der Werft aus lohnt sich noch ein Exkurs zum „Arboretum“. Von der Gubener Straße biegen Sie links in die Neue Brückenstraße ab, in Richtung Stadion Fürstenberg. Dort befindet sich die 1923 angelegte parkähnliche Waldlandschaft, direkt am Oder-Neiße Radweg. Es lassen sich exotische Bäume aus besonderen Hölzern, wie Blumenesche, Strauchkastanie und Goldrobinie bestaunen.

Der Rückweg erfolgt über die Platanenstraße zum Bahnhof.



## DIE ETAPPEN DER TOUR

- 1 Bahnhof Eisenhüttenstadt**  
15890 Eisenhüttenstadt  
Bahnhofsvorplatz
- 2 Feuerwehr- und Technikmuseum**  
Heinrich-Pritzsche-Straße 26  
15890 Eisenhüttenstadt, OT Fürstenberg (Oder)  
Tel. 033 64-28 24 3  
www.museum-eisenhuettenstadt.de/newpage  
Di-Fr 12-16 Uhr, Sa 13-17 Uhr (1. + 3. Sa im Monat)
- 3 Städtisches Museum Eisenhüttenstadt**  
Löwenstraße 4,  
15890 Eisenhüttenstadt, OT Fürstenberg (Oder)  
Tel. 033 64-21 46  
www.museum-eisenhuettenstadt.de/museum  
Di-Fr 12-16 Uhr, Sa 13-17 Uhr (1. + 3. Sa im Monat)
- 4 Kraftwerk Vogelsang**
- 5 Glashüttenstraße**
- 6 Hochöfen ArcelorMittal Eisenhüttenstadt GmbH**  
Werkstraße 1  
15890 Eisenhüttenstadt  
Tel. 033 64-37 0  
www.eisenhuettenstadt.arcelormittal.com
- 7 Museum Utopie und Alltag**  
Erich-Weinert-Allee 3  
15890 Eisenhüttenstadt  
Tel. 033 64-41 73 55  
www.utopieundalltag.de  
Di-So 11-17 Uhr
- 8 Zwillingschachtschleuse**  
Zuständigkeit: Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Spree Havel  
www.wsa-spree-havel.wsv.de
- 9 Neue Oderwerft GmbH**  
Seeberge 18  
15890 Eisenhüttenstadt  
Tel. 033 64-75 30 0  
www.neue-oderwerft.de

## NATUR UND LANDSCHAFT ERLEBEN

**Aboretum**  
Stadion Fürstenberg  
15890 Eisenhüttenstadt, OT Fürstenberg (Oder)  
www.seenland-oderspree.de/poi/arboretum-fuerstenberg-oder

## MIT KIND UND KEGEL

**Friedrich-Wolf-Theater**  
Lindenallee 23, 15890 Eisenhüttenstadt  
Tel. 033 64-77 16 0  
www.friedrich-wolf-theater.de

**Inselbad**  
Insel 4, 15890 Eisenhüttenstadt  
Tel. 033 64-293 26 01  
www.freizeit-ehst.de

**Tiergehege Eisenhüttenstadt**  
Insel 8, 15890 Eisenhüttenstadt  
Tel. 03364-280160  
www.tiergehege-ehst.de

## REGIONALE SPEZIALITÄTEN + MITBRINGSEL

**Landkostladen Eisenhüttenstadt**  
Lindenallee 28, 15890 Eisenhüttenstadt  
Tel. 01 74-848 51 05  
www.seenland-oderspree.de/seenland-service/aktionen/picknick-im-seenland/eisenhuettenstadt

**Bioladen Calendula**  
Erich-Weinert-Allee 1, 15890 Eisenhüttenstadt  
Tel. 033 64-549 99 29  
www.calendula-ehst.de

## KULINARISCHES UNTERWEGS

**Bollwerk4**  
Lindenplatz 1, 15890 Eisenhüttenstadt, OT Fürstenberg  
Tel. 033 64-74 02 64  
www.bollwerk4.de  
E-Bike Ladestation

**Restaurant Aktivist**  
Karl-Marx-Straße 45, 15890 Eisenhüttenstadt  
Tel. 033 64-280 07 88  
www.restaurantaktivist.business.site

**Mocca Milch Eisbar**  
Lindenallee 29, 15890 Eisenhüttenstadt  
Tel. 033 64-429 78 68

## INFOS

**Tourismusverein Oder-Region e. V. (TOR)**  
Lindenallee 25, 15890 Eisenhüttenstadt  
Tel. 033 64-41 36 90  
www.tor-einshuettenstadt.de



## ANREISE

**Pkw + Rad**  
A112 von Frankfurt (Oder), A246 von Beeskow  
PKW-Stellplätze am Bahnhof

**Bahn + Rad**  
RE1, RE10 (über Frankfurt (Oder))  
E-Bike Ladestation im Städtischen Museum Eisenhüttenstadt

## KONZEPT

Museumsverband des Landes Brandenburg e. V. mit freundlicher Unterstützung des Touristischen Netzwerks Industriekultur Brandenburg

**Museumsverband des Landes Brandenburg e. V.**  
Am Bassin 3, 14467 Potsdam  
Tel. 0331-23 27 90  
info@museen-brandenburg.de  
www.museen-brandenburg.de

Fotonachweis: Foto 1, 2, 5-7, 11, 13 © Museumsverband des Landes Brandenburg e. V., Manuela Gander, Foto 3, 12 © Dominic Mocker, Foto 4, 14 © Stadtarchiv/Stadt Eisenhüttenstadt, Foto 8-10 © Stadt Eisenhüttenstadt



Eisenhüttenstadt



Städtisches Museum Eisenhüttenstadt



Gefördert mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg



# Eisenhüttenstadt und Umgebung

Industriekultur an der Oder



## Eisenhüttenstadt und Umgebung. Industriekultur an der Oder

Herzlich willkommen in Eisenhüttenstadt!  
Die Tour verläuft durch den Ortsteil Fürstenberg (Oder) und die Neustadt mit ihrer interessanten Geschichte zur Entwicklung der Industriekultur vom 19. bis in das 21. Jahrhundert. Verschiedenste Museen, ein „Lost Place“, Bauarchitektur der 50er Jahre, die Hochöfen des Stahlwerks ArcelorMittal und die Doppelschleuse als maritimes Technikhighlight sowie wunderbare Landschaftsbilder laden Sie ein, diese Stadt zu entdecken.

**Art** Fahrradtour für Kulturinteressierte und Familien.  
Die Tour ist auch für Cargo- und Handbikes sowie für Rollstuhlfahrradfahrerinnen und -fahrer geeignet.

**Schwierigkeit** leicht

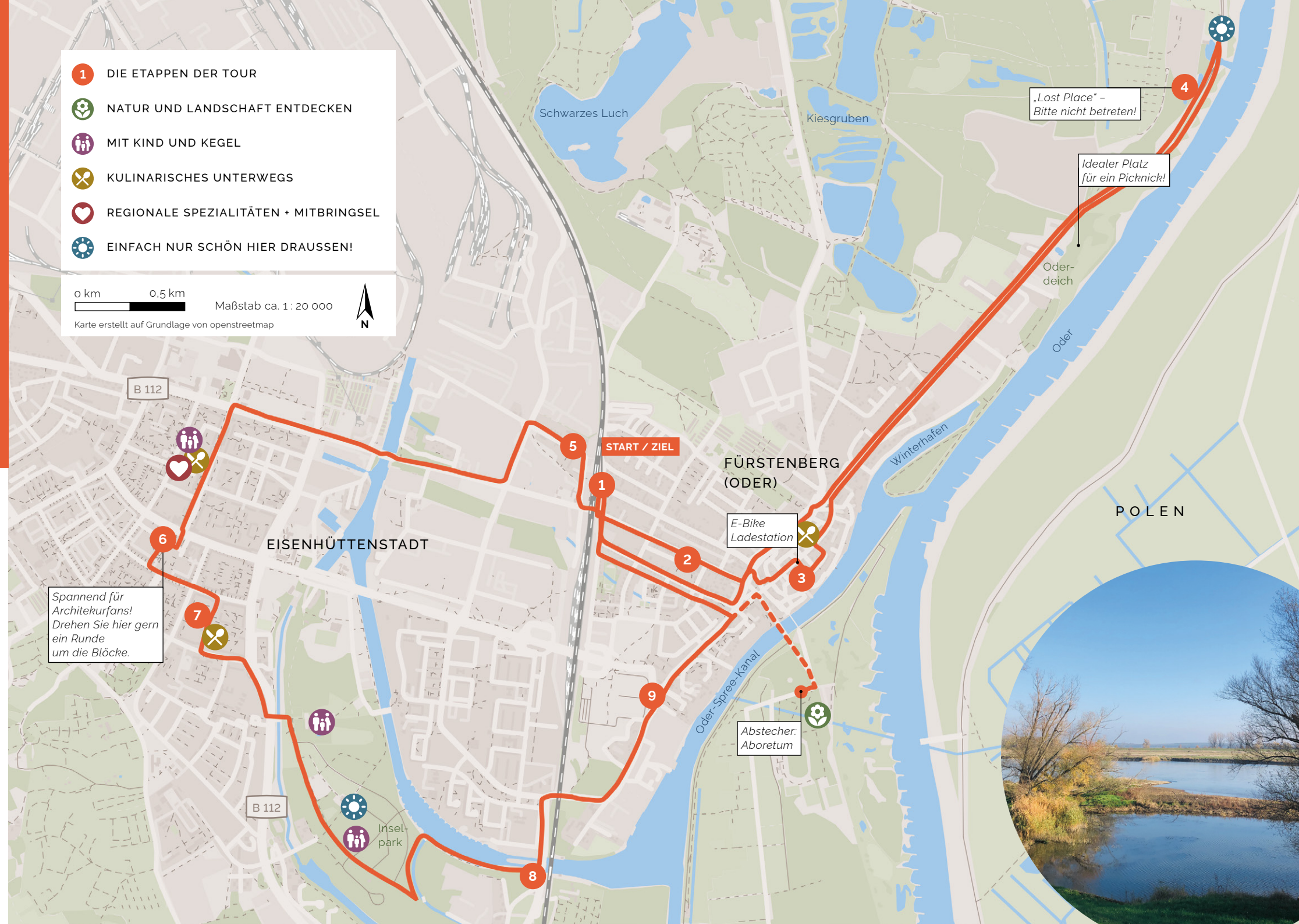
**Gesamtlänge** 19 km

**Dauer** ca. 2 h

**Start / Ziel** Bahnhof Eisenhüttenstadt

**Wegbeschaffenheit** asphaltiert, befestigt, naturbelassener, loser Untergrund

**GPS** Scannen Sie den QR-Code mit dem Smartphone und rufen Sie die Tourendaten ab.



**1 DIE ETAPPEN DER TOUR**

- NATUR UND LANDSCHAFT ENTDECKEN**
- MIT KIND UND KEGEL**
- KULINARISCHES UNTERWEGS**
- REGIONALE SPEZIALITÄTEN + MITBRINGSEL**
- EINFACH NUR SCHÖN HIER DRAUSSEN!**

0 km 0,5 km Maßstab ca. 1 : 20 000  
Karte erstellt auf Grundlage von openstreetmap

Spannend für Architekturfans!  
Drehen Sie hier gern ein Runde um die Blöcke.

„Lost Place“ – Bitte nicht betreten!

Idealer Platz für ein Picknick!

E-Bike Ladestation

Abstecher: Aboretum



### AUF ENTDECKERTOUR – LOS GEHT 'S!

Unsere Radtour startet am denkmalgeschützten Bahnhof Eisenhüttenstadt. **1** 1846 wurde die Bahnverbindung Berlin-Frankfurt (Oder)-Breslau in Betrieb genommen, welche zugleich den Anstoß für die Industrialisierung und weitere Entwicklung des heutigen Ortsteils Fürstenberg (Oder) gab. Der Bau des älteren Bahnhofsgebäudes wurde ca. 1848 fertiggestellt. Zwischen 1898 und 1900 erweiterte man den alten Bahnhof um Sanitäranlagen sowie einen Wartesaal und acht Jahre später kam eine zweite Etage dazu. Das alte Empfangsgebäude wurde Ende 1908 als Wohngebäude umgebaut, nachdem das neue Bahnhofsgebäude in Betrieb ging. Vom Bahnhof fahren Sie die Fellertstraße entlang und gelangen zum Feuerwehr- und Technikmuseum **2**. Als technisches Spezialmuseum wurde es als 3. Abteilung des Städtischen Museums Eisenhüttenstadt am 13. Juni 1992 eröffnet. Die Sammlung mit mehr als 50.000 Ausstellungsstücken zählt zu den bedeutendsten in Deutschland. Seit 2017 ist das Museum das einzige zertifizierte Feuerwehrmuseum im Land Brandenburg.



Sie fahren weiter geradeaus, über die Kreuzung Frankfurter Straße, dann in Richtung Roßplatz und biegen links in die Königstraße ab. Nun befinden Sie sich direkt im Herzen von Fürstenberg (Oder) mit vielen kleinen Geschäften. Rechts gelangt man in die Löwenstraße zum Städtischen Museum Eisenhüttenstadt **3**. Das Gebäude wurde 1906 erbaut und 1980 als Museum eröffnet. Die Erweiterung für die Städtische Galerie und Kunstsammlung fand 1994 statt. Das Museum verfügt über eine Sammlung in der DDR entstandenen Kunst und

die bis heute auch stetig erweitert wird. Mit der ständigen Ausstellung zur Stadtgeschichte erhalten die Besuchenden umfassende Einblicke in die Entwicklung der Stadt Fürstenberg, die traditionellen Gewerke und die industrielle Entwicklung im 19. und 20. Jahrhundert. Darüber hinaus wird die Geschichte der Glasindustrie in Fürstenberg und die des zweitgrößten Kriegsgefangenenlagers in Brandenburg, STALAG III B, erläutert. Der größte Teil der Ausstellungsräume ist der Geschichte der neuen Stadt, die ab 1953 Stalinstadt hieß und 1961 in Eisenhüttenstadt umbenannt wurde, vorbehalten. Von der Königstraße in Richtung Buchwaldstraße durch die Kleingartenanlage auf dem Oder-Neiße-Radweg entlang, fahren Sie auf die Oder zu. Schon von Weitem ist die eindrucksvolle Ruine des historischen Kraftwerks Vogelsang **4** zu sehen. 1943 wurde durch die Märkische Energie-Aktiengesellschaft mit dem Bau begonnen, um den erhöhten Energiebedarf der örtlichen Industrie während des 2. Weltkrieges zu decken. 1945 fertiggestellt, wurde er nie in Betrieb genommen. Nach Kriegsende demontiert, nutzten Ortsansässige die Ruine als Materiallager. Sie kehren zurück in die Stadt, rechts über die Platanenstraße, am Bahnhof vorbei in die Glashüttenstraße **5**, wo 1864 die erste Glashütte eröffnete. Mehr als 60 Jahre später kam die „Neue Glashütte“ dazu. Produziert wurde überwiegend Beleuchtungsglas wie

